

Monatsbericht

Januar 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK

AKTIENGESELLSCHAFT

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Im Januar zeigte sich erneut, dass 2011 ein solides, jedoch leicht schwächeres globales Wirtschaftswachstum als 2010 abliefern dürfte. Dabei bleibt jedoch die bipolare Welt mit relativ schwächeren Industrieländern auf der einen Seite und gegen die Überhitzung ankämpfenden Emerging Marktes auf der anderen Seite erhalten.

Die US Wirtschaft konnte erwartungsgemäß die Schwäche zur Jahresmitte 2010 inklusive aller Double-Dip-Sorgen hinter sich lassen. Im vierten Quartal 2010 wurde ein Wachstum von 3,2% (annualisierte Jahresrate) erreicht. Dies gelang vor Allem Dank eines starken Konsums im Weihnachtsquartal sowie einem besseren Außenhandel, welcher durch den gegen die meisten Währungen schwächeren USD profitierte. 2011 dürfte der Arbeitsmarkt endlich leicht positive Impulse liefern und durch die verlängerten Steuersenkungen aus der Bush-Regierungszeit sowie gleichzeitig verabschiedete weitere Maßnahmen (z.B. Kürzung der Beiträge zur Rentenversicherung) ist der Wachstumsausblick für die USA für das laufende Jahr sogar besser als 2010.

Euroland präsentiert sich weiterhin heterogen. In Summe wird das Wachstum für die Eurozone 2011 wohl leicht schwächer ausfallen als im Vorjahr. Dies liegt zum einen an dämpfenden staatlichen Effekten zur Haushaltskonsolidierung wie auch am leicht schwächeren Weltwirtschaftswachstum.

Die höheren Energie- und Lebensmittelpreise ließen die Inflationsdebatte erneut anspringen. Der Inflationshöhepunkt dürfte jedoch im Frühjahr überschritten werden.

Der Januar brachte für die Renditen deutlichen Aufwärtsdruck. Aufgrund der Inflationsorgen, welche auch durch die EZB geäußert wurden, stiegen die Renditen deutlich an. Dabei verlor vor Allem das kurze und mittlere Laufzeitsegment teilweise massiv. Die Spreadeinengungen der Pfandbriefe und Unternehmensanleihen konnte dies nur teilweise kompensieren.

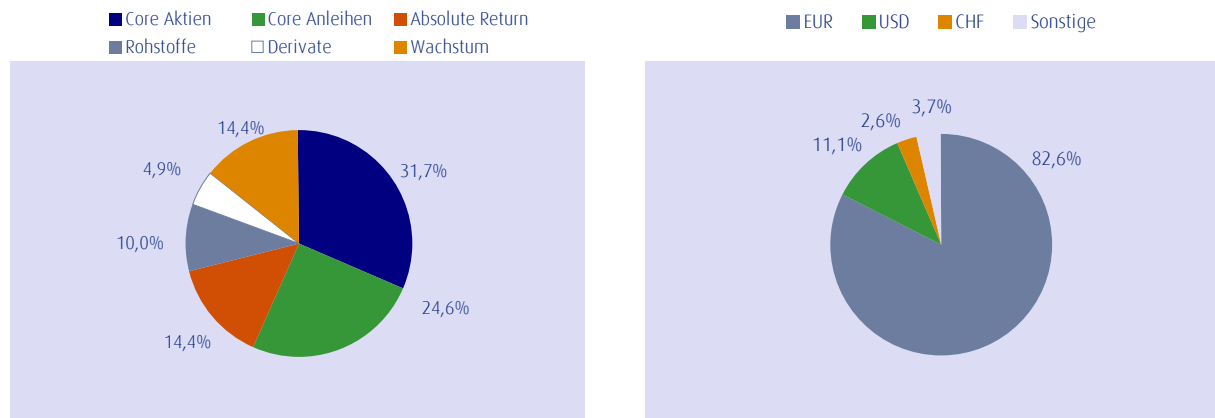
Der Start ins neue Jahr kann auf der Aktienseite als „geglückt“ bezeichnet werden. Profitiert haben die Aktienmärkte von der Umschichtung einiger Investoren aus den Anleihen, die durch den Zinsanstieg kurzfristig Kursverluste erleiden mussten. Für das Sentiment war es zudem von Vorteil, dass sich einige europäische Peripheriestaaten, wie Portugal, relativ problemlos am Kapitalmarkt refinanzieren konnten. Weitere Unterstützung kam von der überwiegend positiven Berichtssaison. Vor allem in den USA überraschten eine Reihe Unternehmen die Kapitalmärkte mit höheren Gewinnen und zuversichtlichen Ausblicken. Insgesamt konnte im Markt eine Sektorrotation festgestellt werden. Zurückgebliebene Branchen, wie Banken und Versorger, aber auch europäische Energie- und Ölk Aktien erfreuten sich reger Kaufaktivitäten, während zyklische Titel, wie Luxusgüter oder Chemie, Verluste hinnehmen mussten, nachdem sie im letzten Jahr noch die Gewinner waren.

Die aktuellen Entwicklungen in einigen arabischen Staaten werden zu einem Risikofaktor, der eng verfolgt werden muss. Zum aktuellen Zeitpunkt ist eine konkrete Ableitung von Auswirkungen auf die Realwirtschaft noch nicht durchführbar – dafür ist die Situation zu verworren.

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.01.2011)



Das Fondsvolumen per 31.01.2011 beträgt 357,22 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Januar 2011

Neuemissionen im Anleihebereich wurden selektiv in den Fonds aufgenommen. Dabei standen Anleihen mittlerer Laufzeit im Fokus. Im Bereich der Nachranganleihen (sog. Hybridanleihen) wurde leicht aufgestockt.

Analog zum allgemeinen Markttrend wurden im Januar die bestehenden Positionen in Bankaktien nochmals erhöht. Weitere Zukäufe fanden in der Versicherungsaktie Zurich Financial Services, sowie in den Roh- und Grundstoffaktien K+S, Barrick Gold und HeidelbergCement statt.

Über Short Put Positionen wurden wir in den Aktien MAN und BMW ausgeübt. Bei MAN gehen wir davon aus, dass es in nächster Zeit zu einem Übernahmeangebot von Scania kommt. BMW profitiert mit einer relativ jungen Modellpalette von der anhaltend hohen Nachfrage aus China und mittlerweile auch wieder aus den „klassischen“ Automärkten Europas und den USA. Komplette Verkäufe wurden mit Gewinnen die Aktien des österreichischen Stromversorgers EVN, des deutschen REITs Hamborner, des niederländischen Mischkonzerns Philips und des amerikanischen Stromversorgers Nextera. Vor allem Philips enttäuschte die Marktteilnehmer mit einem mäßigen Bericht zum 4. Quartal 2010.

Zudem war der Ausblick des Managements sehr verhalten, was die Kursphantasie für Philips kurzfristig eintrübte.

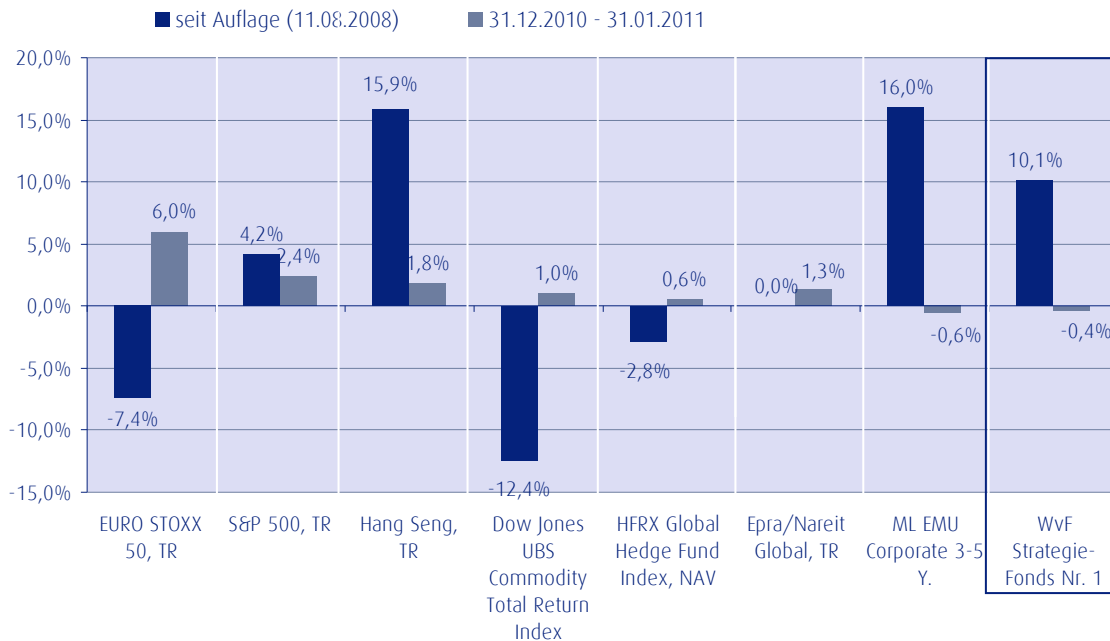
Die Aktie von Nextera konnte in den letzten Wochen in Relation zum Gesamtmarkt aufholen. Da wir die Nextera fair bewertet halten, haben wir auch Gewinne in diesem Titel realisiert. Angesichts der aufkommenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung in der arabischen Welt wurden Ende Januar Put-Optionen auf den Euro Stoxx 50 und den S&P 500 gekauft. Zusätzlich erfolgten Positionsreduzierungen bei den Aktien ING, HeidelbergCement und beim Asienfonds Axa Rosenberg Pacific Small Cap.

Die Volatilität ging beinahe gleichlaufend mit den leicht steigenden Aktienmärkten im Januar erneut zurück, was Prämiestrategien nur noch bedingt attraktiv machte. Zu drei Aktien (BASF, Siemens und Terex) wurden Short Put-Positionen im Core-Portfolio aufgebaut. Weitere Transaktionen im Satellit Derivate fanden aufgrund eines ungünstigen Risiko-/Chance-Verhältnisses nicht statt.

Bei den Rohstoffen wurde der schwächere Goldpreis zum Nachkauf einer bestehenden Position genutzt. Außerdem wurde das breit diversifizierte Rohstoff-ETF mit Blick auf die steigenden Rohstoffpreise zugekauft.

Kommentar des Fondsmanagements

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir sehen weiterhin ein solides Weltwirtschaftswachstum, das jedoch eine abnehmende Dynamik aufweist für 2011. In Europa sollte die Konsolidierung der Staatshaushalte die wirtschaftliche Dynamik eingrenzen. Wir rechnen damit, dass 2011 weitere Reformen im europäischen Finanzsystem erfolgen werden. Die aufgrund der gestiegenen Inflationsängste - die wir nur begrenzt teilen - gestiegenen Renditen werden wir schrittweise nutzen, um die Liquiditätsquote zu reduzieren.

Auf der Aktienseite erwarten wir ein insgesamt gutes Jahr. Relativ zu den Anleihen scheinen Aktien immer noch günstiger bewertet. Hinzu kommen die soliden Dividendenrenditen vieler Aktien, die für einen Großteil der Investoren als Kaufargumente gesehen werden. Allerdings könnten kurzfristige, unvorhergesehene Ereignisse zum Anlass genommen werden, aufgelaufene Gewinne schnell wieder zu realisieren. Vor allem die sich abzeichnenden politischen Veränderungen im arabischen Raum und Nordafrika wirken einerseits preistreibend auf den Ölpreis,

was andererseits Sorgen mit Blick auf die Inflation und eine daraus resultierende mögliche Eintrübung der Konjunktur und der Unternehmensgewinne nach sich ziehen könnte. Unterstützend für Aktien bleibt aber, wie beschrieben, die positiv verlaufende Berichtssaison. Grundsätzlich sehen wir damit weiterhin ein positives Umfeld für Aktien, was uns an der derzeitigen Übergewichtung in dieser Assetklasse festhalten lässt, wenn auch mit einer etwas reduzierten Quote als noch zu Jahresbeginn.

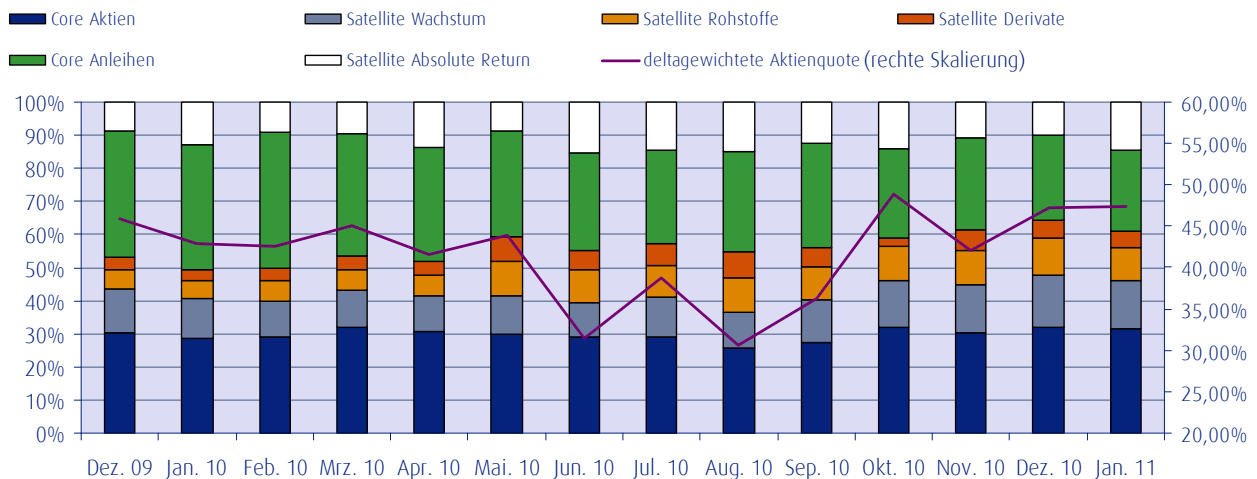
Bei den Rohstoffen behalten wir unsere deutliche Position in Gold bei. Trotz der Kursrückgänge dient uns das Edelmetall als wichtige Hedge-Position insbesondere falls sich die politischen Turbulenzen im Nahen Osten weiter materialisieren.

Sofern sich die Volatilität von dem derzeit niedrigen Niveau erhöht, werden wir wieder verstärkt Discountstrukturen aufbauen bzw. neue Short Put-Positionen eingehen.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



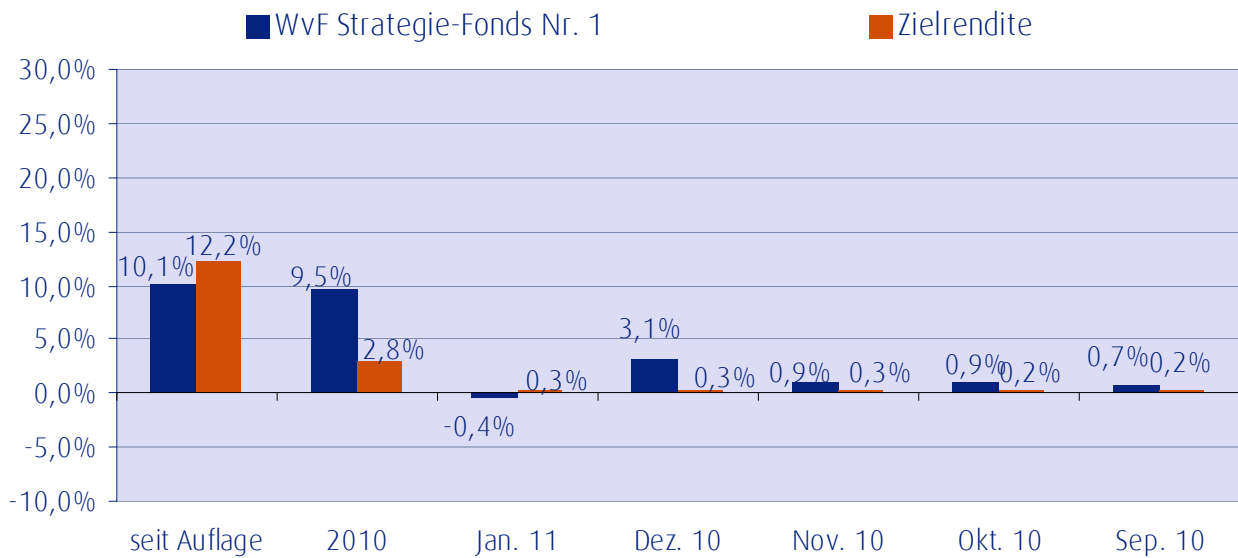
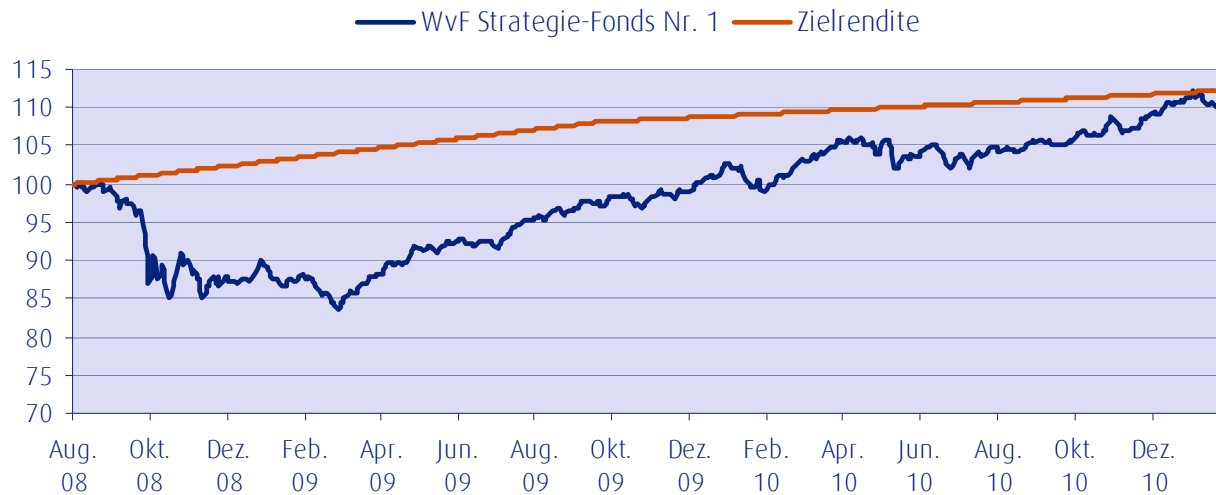
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.01.2011)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Volkswagen Vz.	1,14%
MAN	1,07%
Barrick Gold	1,04%
Anleihen	
2,35% Italien (inflationsindexiert) 15.09.2019	1,45%
2,50% Bundesobligation 10.10.2014	1,16%
iShares - Euro Corp Bond ETF	1,00%
Satellit	
Rohstoffe	
db x-trackers DBLCI-OY Balanced ETF	4,25%
DB X-Pert Gold Zertifikat	4,03%
Pictet Funds - Water I	1,67%
Wachstum	
Lyxor ETF MSCI AC Asia-Pacific Ex Japan	2,67%
SAM Sustainable Climate C	2,23%
Amundi Latin America Equities	2,21%
Derivate	
MAN AHL Diversified	1,64%
Reverse Bonus Zertifikat DAX 07.04.2011 (EFG)	1,44%
Discountzertifikat Dow Jones EuroStoxx 50 18.03.2011 (Citigroup)	1,28%
Absolute Return	
Celsius Global Funds - Car Long Short	2,01%
Helikos	1,56%
European Clean Tech	0,79%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die europäischen Aktienmärkte haben im Januar ihren Aufwärtstrend aus dem Dezember fortsetzen können. Die Anleihen- und Rohstoffmärkte tendierten im Gegenzug leichter. Der US-Dollar verzeichnete im vergangenen Monat gegenüber dem Euro leichte Wertverluste.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Januar ein negatives Resultat von -0,41% und schnitt damit 66 Basispunkte schwächer ab als die Zielrendite.

Das Core-Portfolio konnte im Januar eine positive Performance erzielen, wohingegen die restlichen Satelliten Verluste in Kauf nehmen mussten.

Risiko-Kommentar

Die Aktienquote des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 hat sich im Vergleich zum Dezember um 2% verringert. Die delta-gewichtete Aktienquote hat sich dagegen kaum verändert und ist aktuell etwa 47%.

Im Januar hat sich die Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDAX) reduziert. Auch die Volatilität auf Gesamtfondsebene ging leicht zurück.

Über die vergangenen zwölf Monate betrug die Volatilität des Fonds 5,3%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen, auf Basis des Markt iTraxx Europe Index (generisch, 5 Jahre), sank im Januar um etwa 7 Basispunkte und belief sich zum Ende des Monats auf 98 Basispunkte.

	seit Auflage	ab 31.12.2010	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	10,11%	-0,41%	-0,41%	3,62%	6,26%	10,52%	25,59%	-----	-----
Zielrendite	12,22%	0,25%	0,25%	0,76%	1,47%	2,86%	8,59%	-----	-----
Delta	-2,11%	-0,66%	-0,66%	2,86%	4,79%	7,66%	17,00%	-----	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*

Volatilität 5,26%	Sharpe-Ratio 1,94	VaR (95% / 1 Monat) 2,60%	Max. Drawdown -17,04%
--------------------------	--------------------------	----------------------------------	------------------------------

Rendite-/Risikokennzahlen:

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der WvF AG
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.wvf.de